

Jens Kegel

»Wollt ihr den totalen Krieg?«

Eine semiotische und linguistische Gesamtanalyse
der Rede Goebbels' im Berliner Sportpalast
am 18. Februar 1943

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2006



Inhalt

Vorwort des Verfassers	IX
1. Einleitung / Zielsetzung der Arbeit	1
2. Politische Religion oder religiöse Politik	7
2.1 Die Ideologie des Nationalsozialismus als religiöses Phänomen	8
2.2 Nationalsozialismus als politische Religion	14
2.3 Zusammenfassung	32
3. Forschungsstand	34
3.1 Zur Sprache im Nationalsozialismus	34
3.2 Zur Untersuchung der Rede	44
4. Kommunikationsteilnehmer	57
4.1 Relevante Einstellungen und Meinungen der Bevölkerung bis zum Frühjahr 1943	57
4.1.1 Zu den Begriffen Antijudaismus und Antisemitismus	59
4.1.2 Zum Russlandbild der Deutschen	64
4.1.3 Zwischen Hoffen und Bangen – Krieg als notwendiges Übel	69
4.1.4 Stalingrad als Wende und Symbol	70
4.2 Zu Zielen, Motiven und Wissensvoraussetzungen	78
4.2.1 Zu Zielen des Redners	78
4.2.2 Zum Verhältnis Redner-Zuhörer und zu Zielen der Zuhörer	84
4.2.3 Wissensvoraussetzungen und Wissens Elemente der Kommunikanten	88
4.3 Resümee	92
5. Der Sportpalast als semiotischer Rahmen und Raum für gruppensdynamische Prozesse	95
5.1 Der Sportpalast als Austragungsort sportlicher Wettkämpfe und Podium politischer Willensbekundungen	95
5.2 Die Kundgebung im Sportpalast als Ritual	122
5.3 Zu psychologischen und soziologischen Aspekten	127
5.3.1 Psychologische Aspekte	128
5.3.2 Soziologische Aspekte	135
5.3.3 Macht der Propaganda	143
5.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerung	145
6. Zur Methodik der Textanalyse	148
6.1 Textbeschreibungsmoodelle	150
6.2 Textanalysemethoden	161
6.3 Zu den Begriffen Bedeutung / Sinn / Verstehen	164

6.4	Redeanalyse nach rhetorischem Modell	169
6.5	Besonderheiten der Sprache in der Politik	171
6.6	Schlussfolgerungen	174
7.	Linguistische und rhetorische Phänomene der Rede	175
7.1	Zur Bedeutung der Begriffe <i>Krieg</i> und <i>totaler Krieg</i>	175
7.1.1	<i>Krieg</i> im nationalsozialistischen Verständnis	175
7.1.2	Zum Begriff <i>totaler Krieg</i>	181
7.2	Argumentation in der Rede	202
7.2.1	Zu den Begriffen <i>Argumentation</i> und <i>Argument</i>	205
7.2.2	Besonderheiten der Alltagsargumentation	211
7.2.3	Analyse zentraler Argumentationen	217
7.2.4	Resultate und Überblick	267
7.3	Zur Analyse der Sprechakte	272
7.3.1	Zur Sprechakttheorie	272
7.3.2	Untersuchung der einzelnen Abschnitte	276
7.3.3	Resultate und Überblick	324
7.4	Zur Verwendung von Metaphern und Personifikationen	330
7.4.1	Zu Metapherntheorien	330
7.4.2	Analyse von Beispielmetaphern	340
7.4.3	Qualität und Wirkung der verwendeten Metaphern	358
7.4.4	Personifikationen	359
7.4.5	Zusammenfassung	365
7.5	Zu Attribut-Substantiv-Wortgruppen	367
7.5.1	Untersuchung einzelner Gruppen	368
7.5.2	Zusammenfassende Wertung	404
7.6	Phraseologismen als Mittel der Rezeptionslenkung	407
7.6.1	Zur Theorie und Funktion von Phraseologismen	407
7.6.2	Untersuchung einzelner Phraseologismen	411
7.6.3	Varianten / okkasionelle Phraseologismen	423
7.6.4	Fazit	428
7.7	Zu verwendeten Partikeln als pragmatisches Mittel der Rezeptionslenkung	430
7.7.1	Untersuchung einzelner Partikeln	431
7.7.2	Zusammenfassung	443
7.8	Zur Verwendung rhetorischer Figuren als Besonderheiten der syntaktischen Gestaltung der Sätze	445
7.8.1	Satzfiguren	448
7.8.2	Klangfiguren	465
7.8.3	Gedankenfiguren	473
7.8.7	Zusammenfassung	482
8.	Para- und nonverbale Zeichen der Kommunikationsteilnehmer	483
8.1	Zu Art und Funktion prosodischer Mittel des Redners	483
8.1.1	Untersuchung einzelner prosodischer Phänomene der Rede	487
8.1.2	Fazit	504
8.2	Zur Gestik des Redners Goebbels	505
8.2.1	Untersuchung einiger Gesten	506

8.2.2	Zusammenfassung	511
8.3	Zwischensignale der Zuhörer	511
8.3.1	Analyse einzelner Zwischensignale	513
8.3.2	Zusammenfassung	529
9.	Fazit	531
10.	Literaturverzeichnis	537
10.1	Sekundär- und Fachliteratur	537
10.2	Dokumente	550
10.3	Lexika und Wörterbücher	552
10.4	Audio- und Filmdokumente	554